

Die Sachlage zwischen Deutschland und Amerika!

Botschafter Gerard setzt seine Regierung über die Ereignisse der letzten Woche in Kenntnis.

Mit Botschafter Gerard's Reisegefellchaft in Wien (Wien) über Paris und London, 12. Feb. (Von Carl Kerner, Stabskorrespondent der United Press). — Die in Berlin weilenden amerikanischen Zeitungs-korrespondenten befürchten, daß sie von der deutschen Regierung als Geiseln behalten werden würden, und die Sicherheit der in amerikanischen Schiffen befindlichen deutschen Passagiere zu gewährleisten. Seltlich, wie aber wurden ihnen genaue Pö- lize bewilligt und ihnen gestattet, sich dem Geholge des Botschafters Gerard anzuschließen. Die Botschafter wurden den Korrespondenten erst vier Stunden vor der Abfahrt des Spezialzuges nach der Schweizer Grenze angeteilt.

Eine große Anzahl Amerikaner aber befindet sich immer noch in Berlin und sind begierig, jene Stadt zu verlassen, aber es wird befürchtet, daß deren Abreise Tage ja Monate hinaus verschoben werden wird, da die deutsche Regierung eine Handhabe gegen Amerika zu haben wünscht, sollte die Bundesregierung Deutsche in Amerika internieren. Ein junger, in Berlin zurückgebliebener

Amerikaner sagte: „Wenn ich meinen Fuß aus amerikanische Gestade lege, dann verlasse ich Amerika nie wieder.“ Und er spricht aus dem Herzen aller derjenigen Amerikaner, die gegenwärtig in Deutschland zurückgeblieben sind.

Botschafter Gerard ist heute müde und abgeplattet nicht nur von der Reise, sondern auch infolge der Ereignisse, die in letzter Zeit über ihn hereingebrochen sind. Herr Gerard denkt, sich hier mehrere Tage aufzuhalten und sich dann nach Paris zu begeben von wo aus er nach Spanien reisen wird, um sich nach Amerika einzuschiffen. Inzwischen legt er mittels Geheimdienst keine Regierung über Ereignisse der letzten Woche in Kenntnis. (Aus der Zeitung Daily News und anderen Nachrichten seitens Kerner's während der letzten Tage geht hervor, daß die Handlungsweise der deutschen Regierung betreffs der Abreise von Amerikanern aus Berlin auf erzwungene und feindseligen vermittelte Berichte, die Berlin über anti-deutsche Demonstrationen in Amerika erwidert, zurückzuführen ist. Der deutsche Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Zimmermann hat auch die Erklärung abgegeben, daß diese Berichte erfunden sind und man sich in Washington der Meinung, daß, wenn einmal der wirkliche Tatbestand in Berlin bekannt geworden ist, sich die ganze Angelegenheit schnell lösen wird.)

Deutschland stellt Britenlügen richtig!

Tauchboote haben nie auf Rettungsboote gefeuert; erfrüher Tätigkeit in Zuehnen.

Berlin, 12. Feb. (Zuntendepesche). — Niemals hat ein deutsches Tauchboot auf Rettungsboote gefeuert, und dies wird auch in Zukunft nicht geschehen. Dies ist die offizielle Kundgebung, welche die deutsche Admiralität auf die englischen gegenwärtigen Lügenberichte hin bekannt gibt. (Es hat sich also wieder einmal gezeigt, daß die Engländer zu den gemeinsten Lügen ihre Zuflucht nehmen, wenn es darauf ankommt, das amerikanische Volk gegen Deutschland aufzufachen. Bekanntlich haben die Briten in der vergangenen Woche mehrmals behauptet, daß Seelen in versenkten Schiffen zum Leben gekommen sind, weil die deutschen Tauchboote auf die Rettungsboote gefeuert hätten. Dies ist hiermit glatt als eine gemeine Lüge getilgt.)

Tätigkeit der U-Boote erheblich.
Washington, 12. Feb. — Die Generalstaffel Skinner aus London faßt, hat die Tätigkeit der deutschen Tauchboote laut Berichten von Lloyd in letzten Tagen wieder zugenommen. Skinner meldet, daß seit seinem letzten Bericht Schiffe mit einem Gesamtinhalt von 15,762 ver- senkt wurden.

Nach ein Drittel hinab.
London, 12. Feb. — Der englische Dampfer „Venia“ wurde von einem deutschen Tauchboot torpediert.

Großartige Arbeit deutscher Flieger u. Abwehrgeschütze!

Berlin, 12. Feb. (Zuntendepesche). — Die heute veröffentlichten offiziellen Aufstellungen über die Tätigkeit der deutschen Flieger und Abwehrgeschütze-Batterien seit Beginn des Krieges enthalten folgende Angaben:

Bis zum 31. Januar dieses Jahres wurden 1,002 feindliche Luftzeuge zerstört und 1,700 außer Betrieb gesetzt. Der Wert der zerstörten Maschinen beträgt 50,000,000 Mark oder \$11,910,000.

Von obigen Maschinen wurden in den Jahren 1914 und 1915 163 feindliche Aeroplane herabgeschossen, im Jahre 1916 784 und im Januar dieses Jahres 55.

Friedensbewegung wächst stündlich!

Nimmt solchen Umfang an, daß sie der Regierung über den Kopf zu wachsen scheint.

Washington, 12. Februar. — Die hauptsächlich von Wm. J. Bryan und dessen Anhängern ins Leben gerufene Friedensbewegung hat derartige Dimensionen im Lande erreicht, daß die Regierung nicht umhin kann, auf dieselbe aufmerksam zu werden. Als neue Friedenspropagandisten sind jetzt 200 Frauen, welche die „Emergency Peace Federation“ vertreten, auf das Feld getreten. Sie wollen den Kongress zu einem Votum auf breiterer Grundlage veranlassen. Von allen Teilen des Landes treffen Telegramme, in welchen Erhaltung des Friedens verlangt wird, sowohl im Staatsamt wie im Weihen Hause ein.

Die Regierungsbeamten müssen zugeben, daß ihnen die Situation peinlich wird. Sie fühlen es, daß der Friedensgeist im Lande im Zunehmen ist, und daß derselbe dazu dienen wird, die Hände der Regierung zu fesseln, falls dieselbe einen Krieg mit Deutschland für notwendig halten sollte, um die amerikanischen Rechte, Ehre und Würde aufrecht zu erhalten. Sie geben sogar soweit zu, behaupten, daß der deutsche „Führer“, eine Konferenz zwischen den beiden Ländern vorzuschlagen, um Krieg zu vermeiden, direkt auf die Friedenspropaganda im Lande zurückzuführen ist, während andere der Ansicht sind, daß die Hand Bruns dahinter steckt.

So sehr die Regierung Frieden wünscht, will sie denselben jedoch nicht auf Grund einer künstlich erzeugten Friedensstimmung hin und nicht vor der Welt und besonders vor Deutschland als so stolz zum Kampfe erscheinen. Jeder Hinweis auf eine deutsch-amerikanische Konferenz wird von der Regierung von der Hand gewiesen werden, so lange Deutschland in seinem Tauchbootkrieg keine Änderung einleitet.

Inzwischen haben sich Reutale jedoch erboten, ihren Einfluß aufzuwenden, um Deutschland zu solcher Änderung zu veranlassen.

Referenbebehörde Mitglieder angeklagt!

Washington, 12. Feb. — Im Repräsentantenhaus beschuldigte heute Repäsentant Lindbergh von Minnesota Gouverneur Harding Paul Warburg und andere Mitglieder der Bundes-Referenbebehörde Verbrechen und Vergehen in Bezug auf Durchführung des Geldes zugunsten großer Mannschaften und verlangte, daß dieselben in den Anklagezustand gestellt werden.

Warburg soll bei der Ausarbeitung des beschriebenen Geldes im Interesse der großen Geschäftsleute tätig gewesen sein und keinen Einfluß dazu verwendet haben, daß die gegenwärtigen Mitglieder der Behörde ernannt wurden. Lindbergh erklärte, daß das Volk der Ber. Staaten durch verschiedene Manipulationen um mehrere Millionen Dollars hintergangen worden sei.

Feuer auf dem Dampfer „Noordam“!

New York, 12. Feb. — Heute nachmittags kam auf dem Dampfer Noordam von der Holland-America Linie, der bei Schoten ankert, infolge einer Explosion Feuer zum Ausbruch. Ein Mann der Besatzung wurde getötet, ein anderer lebensgefährlich verletzt und vier andere leicht verletzt. Am 3 Uhr nachmittags waren die Flammen noch nicht gelöscht.

Bundesregierung mag Geschütze liefern!

Washington, 12. Feb. — F. J. E. Franklin, Präsident der Handelsmarine-Gesellschaft, hat heute das Marineamt formell um Geschütze zwecks Bekämpfung der amerikanischen Handelschiffe ersucht. Es ist möglich, daß die Bundesregierung dem Gesuch entsprechen wird.

Die Regierung läßt Schlepper bestücken!

Galveston, Tex., 12. Feb. — Die Bundesmarine hat Anstalten getroffen, alle Schlepper, die von atlantischen Küsten und solchen der Golfküste aus in See gehen, zu bestücken. Ein hoher Offizier sagt, daß eine Anzahl leichter Schnellfeuergeschütze und Munition zu diesem Zweck verfügbar seien.

Deutschlands Vorschlag wird bekannt gegeben!

Washington, 12. Feb. — Deutschlands Vorschlag über Einberufung einer Konferenz wurde heute bekannt gegeben. Die Bundesregierung weigert sich aber, darauf einzugehen, außer Deutschland löst vom unbedingten Tauchbootkrieg ab.

Deutschland über Schiffe verständigt!

Washington, 12. Febr. — Der Schweizer Gesandte Dr. Ritter, der seit Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland die deutschen Interessen in diesem Lande vertritt, hat Berlin über den wahren Sachverhalt der Lage betreffs der deutschen internierten Schiffe und deren Mannschaften in Kenntnis gesetzt.

Angriffe der Briten werden abgeschlagen!

Berlin, 12. Feb. (Zuntendepesche). Das Kriegsamt meldet, daß östlich von Armentieres und südlich von La Woffee britische Angriffe abgewiesen wurden.

Inlere Sturmkolonnen haben an der Düna und bei Aftelien namhafte Erfolge aufzuweisen. Zwei feindliche Offiziere und 40 Mann wurden in einem Schützengraben gefangen genommen. Wir eroberten auch ein Maschinengewehr.

Lincolnsfeier in Cumberland Gap.

Cumberland Gap, Tenn., 12. Feb. — Aus allen Teilen des Landes haben sich heute zu der Lincolnsfeier, welche in der Lincolns Memorial Universität hier abgehalten wurde, bedeutende Männer eingefunden. Geo. Graf Barnard, der Schöpfer des Lincolndenkmals in Cincinnati, verglich in seiner Rede das Gesicht Lincolns mit demjenigen Christi.

Omaha feiert Lincolns Geburtstag.

Im städtischen Auditorium findet heute nachmittags eine große Feier aus Anlaß von Lincolns Geburtstag statt. Bürgermeister und die Spitzen der städtischen Behörden nehmen daran teil. Die Feier bezieht sich jedoch gleichfalls auf den kommenden Geburtstag George Washingtons.

Mitglieder der großen Armee der Republik, der Pioneer-Vereinigungen der Stadt, der Veteranen vom spanischen Kriege, der Hochschullabenden usw. sind ebenfalls Teilnehmer. Auch das 5. Nebraska Regiment beteiligt sich an der Feier. Unter den Rednern befinden sich A. B. Jeffries, der über Washington spricht, und Hauptmann C. E. Adams, der über Lincoln sprechen wird. Vorher marschierten die Mitglieder der oben genannten Organisationen vom Gerichtsgebäude nach dem Auditorium, das voll besetzt war.

Straßenüberfälle und Diebstähle.

Zam Berry von Prussia, S. D., traf Sonntag einen Mann auf der Straße, der sich ihm anfreundete und ihn schließlich nach dem Metropolitan Hotel führte, wo er ihn um \$56 und seine Uhr betraute.

Unbekannter Mann überfahren.

In Albright wurde Samstagabend die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden, der augenscheinlich von einem Zug überfahren worden ist. Bisher ist es noch nicht gelungen, den Berunglückten zu identifizieren.

Bahndiebe abgefaßt.

Die Polizei von Süd-Omaha hat sieben junge Burken verhaftet, welche aus dem Einbruch in mit Wehl beladenen Güterwaggons eine Spezialität gemacht hatten. 18 Tafe Wehl wurden wiedergefunden.

Ein Schandensünder am Sonntag.

Die Feuerwehr wurde Sonntag nicht weniger als einmal herangezogen. In jedem Fall war Schaden jedoch nicht unbedeutend.

—über Chicago, und hochregale, angeblich gezeigte, geräumige Gaze, umgeben mit den modernsten Reizelementen eines erstklassigen Stenographen über die Chicago & North Western Co. bieten eine bezahlliche Gelegenheit, den unangenehmen Winter zu entziehen.

Diese Preise sind für Manifesten von Omaha über Chicago und täglich zum Besten. Offiziell zur Abreise bis zum 1. Juni 1917; liberale Fahrunterbrechungs-Erlassen. Der Fahrpreis von in der Umgebung liegenden Städten steht im selben Verhältnis.

Augusta, Ga.	\$52.77	Miami, Fla.	\$76.60
Charleston, S. C.	54.56	Mobilis, Ala.	44.31
Havana, Cuba	92.15	New Orleans, La.	44.31
JACKSONVILLE, Fla. (direct)	54.56	Ormond, Fla.	60.96
Jacksonville, via Washington	63.76	Palm Beach, Fla.	73.06
Key West, Fla.	87.06	Pass Christian, La.	44.31
Kissimmee, Fla.	63.56	Petersburg, Fla.	66.16
		St. Augustine, Fla.	56.86
		Tampa, Fla.	66.16

CHICAGO & NORTH WESTERN RY.
Unsere Hauptstation - Agenten, 1401-1403 Sherman Str., Omaha, sind gerne bereit, Ihnen genaueste Auskunft zu geben, oder Besichtigungen für Sie zu machen, usw.
Phone Douglas 2740

Reparaturen oder Ersatzteile für Oefen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager
Gute Arbeit Billige Preise! Reelle Bedienung!
Omaha Stove Repair Works 1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20

Herrliches Geschenk für unsere Leser für die Gewinnung eines neuen Abonnenten!
Die Fahrt der "DEUTSCHLAND"
Von Paul König
Kapitän des Intercoastal-Schiffes „Deutschland“.
Erzählung der Reise des ersten U-Bootes von Bremen nach Baltimore und seiner Heimfahrt.

Das melangehistorische Ereignis von dem kühnen Seefahrer in spannenster Weise geschildert. Das Buch wird sofort unter die Klassiker der See-Literatur eingereiht werden. Sein Preisbuch kann sich mit ihm vergleichen.

In unterhaltendem Erzählertone wird dem Leser von dem Werden des Gedankens erzählt, von der Erbauung des Schiffes und von der Erregung der Abfahrt. Dann wird der erfolgreiche Durchbruch, an englischen und französischen Kriegsschiffen vorbei, die gefährlichen Abenteuer der Ozeanreise und die Ankunft in Baltimore geschildert. Die Kapitän König zu einem Selben der Geschichte gemäht haben.

Wichtig hat der unerschrockene Kapitän den enthusiastischen Empfang verdient, der ihm bei seiner Rückkehr in Bremen bereitet wurde. Sein bemerkenswertes Buch wird bereits in sechs Sprachen gedruckt.

Dieses interessante Buch der Gegenwart wird nur im fernsten alten Lesern kostenfrei zum Geschenk verabreicht, die uns einen neuen Leser mit \$5.00 auf eine jährliche Bestellung zusetzen.

Die Tribune verkauft auch das Buch zum Preise von \$1.25; mit Porto \$1.35.

Die Tribune hat mit den Herausgebern des Buches, der Hearst's International Library Co. das Abkommen getroffen für den alleinigen Vertriebsrecht des Buches in dieser Gegend. Die Profite werden nach Vereinbarung mit Kapitän König dem Matrosen-Pensionsfond der Deutschen Ozean-Reederei zuzuführen. Das Werk ist reich illustriert. Leinen-Einband. Ein herrliches Weihnachtsgeschenk.

Man sende uns sofort einen Leser und sichere sich das unvergleichliche Buch.

Tägliche Omaha Tribune, Omaha, Neb.

Bestellzettel zu verwenden bei Einlieferung eines neuen Lesers.
Einlegend finden Sie \$5.00 für die Zubehörung der Täglichen Omaha Tribune auf ein Jahr an nachfolgenden neuen Leser. Senden Sie mir als Vergütung das Buch: „Die Fahrt der Deutschland“ von Paul König.

Name des neuen Lesers
Name des Einlegers
Ort und Staat
Adresse
Ort und Staat

Was v. Bernhart hat das Eiferne Kreuz erhalten, weil er dreifig Monate lang sein Leben für die Würde getragen hat.

In Wyoming ist die Einführung der Staatspraktiken vom Unterhaus der Legislative angelehnt worden. Welche haben!

Kohlen zu niedrigen Preisen.
Kojewood
Verfahren für Durane und Schwel-
ter-Kohlen; bestes Holz für 24
Cubards ohne Verschwendung.
Min. Einsparnis von \$3.25 an jeder
Tonne. Unter Preis...\$11.00

Whoming Coal
Wichtig! Bestes Holz und
Schwefel; bestes Holz für 24
Cubards ohne Verschwendung.
Min. Einsparnis von \$3.25 an jeder
Tonne. Unter Preis...\$8.50

Radial
Einsparnis von \$3.25 an jeder
Tonne. Unter Preis...\$8.50
Wir garantieren absolute Zufrieden-
heit für diese Kohlen; sonst geben Ihnen
Wir Geld zurück.
Broschüre auf Verlangen.

ROSENBLATT
Cat Price Coal Co.
Tel. Douglas 580.

**Spezial-Standard-
Uhren-Verkauf
diese Woche**
Verlässliche 8-tägige Wabagom
Standarden, beste amerikani-
sche Marken — Dom-Glocken-
schlag, halbmondförmig, Neue Stile
und große Auswahl.
\$15.00 Standarden, \$10.00
\$12.00 Standarden, \$8.00
\$10.00 Standarden, \$6.70
\$ 9.00 Standarden, \$6.00
\$ 8.00 Standarden, \$5.35

Brodegaard Bros.
14. und Douglas,
Die besten Uhren der Welt.
Mehrfachpreisen. Besten Uhren für
\$10.00, \$12.00, \$15.00, \$20.00, \$25.00, \$30.00, \$35.00, \$40.00, \$45.00, \$50.00, \$55.00, \$60.00, \$65.00, \$70.00, \$75.00, \$80.00, \$85.00, \$90.00, \$95.00, \$100.00.

Opheum
Das Beste in Sandwolle.
Wäsche fähig 2.15, Abend 4.15.
Cecil Cunningham

**Neuer mexikanischer
Botschafter ernannt!**

Washington, 12. Feb. — Janacio Venillas ist von Gen. Coreana zum Botschafter in Washington ernannt worden. Staatssekretär Lansing sagte, daß Herr Venillas der amerikanischen Regierung genehm sein werde. Venillas ist ein Minutengenerale, hat in Boston Technikum studiert und hat eine Amerikanerin zur Frau. Diese ist die Schwester des früheren Gouverneurs Southwid von Arizona. Der neue Botschafter war Mitglied der Amerikanischen-Mexikanischen Friedens-Kommission, die kürzlich die Grenzstreitigkeiten zwischen Mexiko und Mexiko zu schlichten suchte, dann aber keinen Erfolg hatte.

Washington, 12. Feb. — Der B. Star-Liniendampfer „Adriatic“, an dessen Bord sich ein Amerikaner befindet, wird heute in Wilhelmshaven Munitionsschiff führt, ist einem heutigen Mittagsbericht zufolge 24 Stunden überfällig; man hat bis jetzt von dem Dampfer keine Nachricht. Man glaubt, daß das Munitionsschiff am letzten Samstag in die „Gefahrzone“ gelangt ist. Dießige Beamte der Wüste Star-Linie aber fürchten nicht um die Sicherheit des Schiffes.

Panamakanal jetzt in guter Verfassung!
San Francisco, 12. Feb. — Vizegouverneur W. V. Sibert ist heute aus der Kanalzone nach hier zurückgekehrt. Er sagte, daß sich der Panamakanal jetzt in guter Verfassung befindet und daß derselbe wohl nie wieder geschlossen werden wird, außer es sind kleinere Reparaturen vorzunehmen. Die Verteidigungs-merke, sagt der General, sind gut, werden jedoch noch verbessert werden.

Chinas Bruch mit Deutschland bestätigt!
London, 12. Feb. — Wie hier von autoritativer Seite heute nachmittags mitgeteilt wurde, hat China seine diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen.

Washington, 12. Feb. — F. J. E. Franklin, Präsident der Handelsmarine-Gesellschaft, hat heute das Marineamt formell um Geschütze zwecks Bekämpfung der amerikanischen Handelschiffe ersucht. Es ist möglich, daß die Bundesregierung dem Gesuch entsprechen wird.

Die Regierung läßt Schlepper bestücken!
Galveston, Tex., 12. Feb. — Die Bundesmarine hat Anstalten getroffen, alle Schlepper, die von atlantischen Küsten und solchen der Golfküste aus in See gehen, zu bestücken. Ein hoher Offizier sagt, daß eine Anzahl leichter Schnellfeuergeschütze und Munition zu diesem Zweck verfügbar seien.

Omaha feiert Lincolns Geburtstag.
Im städtischen Auditorium findet heute nachmittags eine große Feier aus Anlaß von Lincolns Geburtstag statt. Bürgermeister und die Spitzen der städtischen Behörden nehmen daran teil. Die Feier bezieht sich jedoch gleichfalls auf den kommenden Geburtstag George Washingtons.

Referenbebehörde Mitglieder angeklagt!
Washington, 12. Feb. — Im Repräsentantenhaus beschuldigte heute Repäsentant Lindbergh von Minnesota Gouverneur Harding Paul Warburg und andere Mitglieder der Bundes-Referenbebehörde Verbrechen und Vergehen in Bezug auf Durchführung des Geldes zugunsten großer Mannschaften und verlangte, daß dieselben in den Anklagezustand gestellt werden.

Feuer auf dem Dampfer „Noordam“!
New York, 12. Feb. — Heute nachmittags kam auf dem Dampfer Noordam von der Holland-America Linie, der bei Schoten ankert, infolge einer Explosion Feuer zum Ausbruch. Ein Mann der Besatzung wurde getötet, ein anderer lebensgefährlich verletzt und vier andere leicht verletzt. Am 3 Uhr nachmittags waren die Flammen noch nicht gelöscht.

Bundesregierung mag Geschütze liefern!
Washington, 12. Feb. — F. J. E. Franklin, Präsident der Handelsmarine-Gesellschaft, hat heute das Marineamt formell um Geschütze zwecks Bekämpfung der amerikanischen Handelschiffe ersucht. Es ist möglich, daß die Bundesregierung dem Gesuch entsprechen wird.